

Textilfarbstoffe

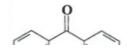
Indigo, (blauviolett, λmax= 610 nm) bekannt als Jeansfarbstoff, ist einer der wenigen natürlichen vorkommenden Farbstoffe. Er wurde gewonnen aus der Indigopflanze. In der Pflanze liegt Indigo als Indican vor. Die Pflanzen werden in Wasser zerquetscht. Durch Enzyme wird Indican zu Glucose und Indoxyl hydrolysiert. An der Luft wird dieses zu blauem Indigo oxidiert:

Seit 1883 verdrängte die industrielle Synthese von Indoxyl aus Anilin und Chloresssigsäure die Indigoplantagen vom Markt.

Purpur, (purpur, λmax= 601 nm) das 6,6'Dibromindigo, war ein sehr kostbarer Farbstoff, der aus den Pupurschnecken gewonnen wurde, konnten sich nur Kaiser und Könige leisten. Für 1 g Purpur brauchte man ca. 10.000 Schnecken.

## Anthrachinonfarbstoffe

gehören wie Indigo und seine Derivate zu den Carbonylfarbstoffen. Viele Farbstoffe kommen in der Natur vor: **Alizarin (rot,**  $\lambda$ max = 615 nm) in der Krappwurzel oder **Karminsäure (rot,**  $\lambda$ max = 480 nm, Lebenmittelfarbstoff E120) in der Schildlaus. Diese Farbstoffe insbesondere die Indanthrenfarbstoffe sind sehr lichtecht und werden als Textilfarbstoffe genutzt.



## Redox-Indikatoren

## Methylenblau (blau, Imax =660 nm)

Die Synthese gestaltet sich komplex über mehrere Schritte. Methylenblau ändert seine Farbe bei der Oxidation bzw, Reduktion und wird daher als **Redox-Indikator** verwendet. Die Reduktion der Iminogruppe führt zu einer Blockade der Mesomerie zwischen den beiden Benzolringen und damit zur Entfärbung (Blue-Bottle-Versuch mit Glucose).

Anwendung in der Biologie und Medizin als Anfärbemittel.

$$(H_{3}C)_{2}\overline{N}$$

$$N(CH_{3})_{2}C1$$

$$blau$$

$$HC1$$

$$2 H^{+} + 2 e^{-}$$

$$(H_{3}C)_{2}\overline{N}$$

$$\overline{N}(CH_{3})_{2}$$

$$\overline{N}$$

$$farblos$$

Autor: Ka Anmerkung: Feitere Farbstoffklassen